A14 Menschenrechte in Russland

Antragsteller*in: Sonja Schiffers, Holger Haugk, Viola von Cramon, Ottmar von Holtz, Marcel Ernst, Maximilian Gercke

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Antragsbehandlung

Antragstext

Streichungen *kursiv/unterstrichen*, Einfügungen **fett/unterstrichen**

Z. 339 ff.: Das revisionistische Russland unter Vladimir Putin stellt eine Bedrohung der Sicherheit und Freiheit der Menschen in Europa dar. *Wir suchen nicht die Konfrontation, sondern sind zu Kommunikation, gezielter Kooperation, zum Risikomanagement, zur Eskalationsvermeidung und Transparenz der Beziehungen bereit.* **Trotzdem waren wir immer wieder zu einem Dialog mit Russland bereit, sind mit diesem Ansatz jedoch gescheitert.** Ein Partner wird Russland für uns *aber* **künftig** nur in dem Maße sein können, wie es sich an internationales Recht hält. *Unser Leitbild ist das gleiche Recht aller Staaten, wie es die UN-Charta vorsieht.* Dabei treten wir für die Souveränität und territoriale Integrität aller Länder ein **und lehnen die imperiale Idee von Einflusszonen ab.** Einer Ideologie, die auf das Recht des Stärkeren setzt, setzen wir die Herrschaft des Rechts entgegen. **Wir zeigen uns solidarisch mit denjenigen, die dem zunehmenden Totalitarismus trotzen und sich trotz der Repressionen für ein Russland einsetzen, das Frieden und Menschenrechte respektiert, anstatt sie mit Füßen zu treten.**

Begründung

- "Wir suchen nicht die Konfrontation, sondern sind zu Kommunikation, gezielter Kooperation, zum Risikomanagement, zur Eskalationsvermeidung und Transparenz der Beziehungen bereit." - Das ist unnötig defensiv und die Betonung der "gezielten Kooperation" unangebracht, während Russland weiter laufend Verbrechend in der Ukraine begeht und ohnehin zu keiner ernsthaften Kooperation bereit ist. Stattdessen sollten wir uns unser Scheitern ehrlich eingestehen.

- "Unser Leitbild ist das gleiche Recht aller Staaten, wie es die UN-Charta vorsieht. " - Dieser Satz ist repetitiv und kann gestrichen werden.

- Die innenpolitische Lage, der zunehmende Totalitarismus und die Missachtung der Menschenrechte in Russland sowie unsere Haltung dazu fehlen bislang gänzlich. Dies sollte hinzugefügt werden, ebenso die Solidarität mit denjenigen, die sich für ein anderes Russland einsetzen.